

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

waren, ließ er alles Silberwerk, ferner Heu, Getreide und Vieh hinwegnehmen und zuletzt die Ratscherrn, in Eisen und Banden gelegt, nach Olmütz abführen, bis sie sich erklärten, den Schweden jeden Monat 400 Taler zu zahlen.¹⁾ Von Odrau vernahmen wir, daß am 10. September sich wieder Raubgefindel zeigte und überall Schaden verursachte. Der Schloßhauptmann Christoph Franz Beyer von Zweybrod ließ insgeheim die Dörfer aufbieten und alle Felder und Wälder durchstreifen und die einsam stehenden Flachsbrechhäuser unteruchen. Man fing 10 wallachische Zigeuner, 3 Weiber und 3 Kinder, welche, in Eisen geschlagen, in die Stadt gebracht wurden, während viele andere entflohen waren. Trotz der Not der Zeiten vergaß man nicht auf das Vergnügen, das sich aber oft in das Gegenteil verwandelte. Zimmermanns Chronik erzählt, daß am Faschingsdienstag 1646 in Odrau bei Herzmanns eine Tanzmusik abgehalten wurde, welcher der Bürgermeister, der Stadtschreiber und die Ratsältesten beiwohnten. Früh morgens fand man die Frau des Bürgermeisters und den Stadtschreiber im Pferdestall, von den Hufen der Pferde zertreten, tot auf. — Mähren war damals von kaiserlichen Truppen fast ganz entblößt, nur de Souches befand sich noch in Brünn und unternahm von dort aus Refognoszierungen nach Ung.-Gradiß, Leipnik, Helfenstein und Weißkirchen, wo kaiserliche Besatzungen lagen. In Troppau kommandierte der kaiserliche Oberst Peter von Warlowßky. Dessen Rittmeister Mayr beschwerte sich, daß einige der ihm zugewiesenen Dörfer wüst und öde liegen, weshalb ihm die von Odrau früher dem Regimente Niesenberg gelieferten Portionen zugewiesen wurden. Als die Stadt dem nicht nachkommen konnte, sandte Warlowßky am 11. Mai 1646 dem Leutnant Engelstedt, der in Wigstein kommandierte, die Weisung, dieselbe scharf zu ermahnen, innerhalb drei Tagen ihre Schuldigkeit abzuführen, ansonsten ihr 50 Polaken „auf die Exekution“ geschickt werden sollen. Als dem Rittmeister Mayr trotzdem die verlangten Portionen nicht geliefert werden konnten, nahm er vier Bürger als Geiseln mit. Bald darauf kam die Besatzung von Helfenstein und requirierte auch. Als die ausgefaugte Stadt diesem Begehren ebenfalls nicht willfahren konnte, wurden abermals vier Bürger mitgeschleppt und in den Kellergewölben des Helfenstein verwahrt, bis alles Geforderte geliefert war. Auf kaiserlichen Befehl vom 18. Oktober 1646 wurde Podstakß, der Kommandant am Helfenstein, seines Dienstes enthoben und an seine Stelle der Oberst Hans Heinrich Bollmayr von Duesß gegeben. Gräß befand sich auch in den Händen der Kaiserlichen. Daß Warlowßky Wigstein im genannten Jahre in die Luft sprengen ließ²⁾, ist unwahrscheinlich, denn nach den Rechnungen der Stadt Hof wurden im Jahre 1648 an kaiserlichen Auslagen nach Wigstein für den Obristleutnant Tschernembl, dann nach Prerau, Eisenberg und Blumenau 3595 fl. 10 kr. bezahlt.

Plünderung durch die Schweden.

Die Karte des Komenius von Mähren vom Jahre 1624 (nach der Ausgabe von Fischer 1645—1664) bezeichnet Odrau als eine mit Mauern eingeschlossene Stadt (urbis muris cinota), desgleichen Müllers Karte vom Jahre 1720. Die Mauern waren aber nicht imstande, sie vor einer abermaligen fürchterlichen Plünderung durch die Schweden zu schützen. — Gouverneur der schwedischen Garnisonen in Böhmen, Mähren und Schlesien war Artwed Württenberger von Debern, „der kön. Majestät und Kron Schweden Reichs-Zeugmeister“. Dieser unternahm im Oktober 1646 mit seinen Truppen einen Refognoszierungs- oder Raubzug. Von Sternberg marschierte er nach Leipnik und requirierte dort. Am 27. Oktober hatte er sein Hauptquartier in Weißkirchen aufgeschlagen, von wo er eine Abteilung nach Neutittschin sandte und dieser Stadt abermals eine schreckliche Ranzion (Lösegeld) auferlegte, wofür er ihr jedoch einen Schutzbrief ausstellte. Von Weißkirchen kam er nach Odrau, welches

¹⁾ Wolny: I, 278. — ²⁾ Peter, Burgen: 36. — Rot-Bl. 1859, 4.